

Biberach, 09.06.2010

Beschlussvorlage

**Drucksache
Nr. 110/2010**

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Hauptausschuss	ja	01.07.2010			

Ringtreffen der Alemannischen Narrenzünfte 2011 in Biberach; Finanzielle Beteiligung der Stadt Biberach

I. Beschlussantrag

1. Die Stadt Biberach gewährt der Narrenzunft Biberach e. V. einen Zuschuss in Höhe des anteiligen Abmangels, höchstens jedoch 5.000 € für das Ringtreffen der Alemannischen Narrenzünfte vom 11. - 13. Februar 2011 in Biberach.
2. Darüber hinaus sichert die Stadt die kostenfreie Überlassung und Reinigung der Räume und Plätze (insbesondere Turnhallen, Rathaus-Foyer, Gigelberghalle), kostenlose Bauhofleistungen sowie die Übernahme der Kosten für den Empfang der Ehrengäste bis zum Höchstbetrag von insgesamt 15.000 € zu.

II. Begründung

1. Sachverhalt - Antrag des Vereins

Die Narrenzunft plant vom 11. - 13. Februar 2011 bereits zum zweiten Mal ein Ringtreffen der Alemannischen Narrenzünfte in Biberach. Mit Schreiben vom 03.03.2008 beantragte die Narrenzunft daher eine Zusage der Stadt über eine finanzielle Beteiligung, damit die Narrenzunft sich für dieses Ereignis bewerben kann. Mit Schreiben vom 14.03.2008 erhielt die Narrenzunft die Antwort, dass für die Entscheidung über eine finanzielle städtische Beteiligung eine entsprechende Kostenkalkulation vorzulegen ist. Mit Schreiben vom 02.01.2010 hat die Narrenzunft nun den voraussichtlichen Haushaltsplan für das Ringtreffen vorgelegt (**Anlage 1**).

Beim 1. Ringtreffen im Jahr 2001 waren Einnahmen und Ausgaben von 79.250 € (155.000 DM) eingeplant, tatsächlich beliefen sich die Kosten dann auf 77.500 €. Aus dieser Veranstaltung verblieb der Narrenzunft noch ein Reinerlös, der in das Vereinsheim investiert wurde. Der bewilligte Zuschuss zum nicht gedeckten Abmangel wurde mit höchstens 5.112 € (10.000 DM) festgelegt, tatsächlich wurde er im Jahr 2001 nicht in Anspruch genommen.

Beim 2. Ringtreffen für das Jahr 2011 sind jetzt 92.200 € vorgesehen. Der größte Anteil davon entfällt auf die Miete des Zeltes sowie die Beschallung mit Effekten. Den Ausgaben stehen kalkulierte Einnahmen in gleicher Höhe aus der Bewirtung, dem Plakettenverkauf für den Umzug sowie Eintrittsgeldern gegenüber.

Mit Mail vom 24.02.2010 hat der Vorsitzende der Narrenzunft die Wünsche des Vereins hinsichtlich des Ringtreffens konkretisiert:

- Sämtliche städtischen Leistungen sollten kostenlos erfolgen (Leistungen des Baubetriebsamtes, Bereitstellung von Räumen und Plätzen sowie Turnhallen und der Gigelberghalle),
- Übernahme der Bewirtungskosten für den Empfang der Ehrengäste,
- Bereitstellung des Rathauses bzw. der Gigelberghalle für den Hexenmeister- und Ehrengastempfang,
- Übernahme der Kosten des Raumes für den Zunftmeisterempfang (Gigelberghalle),
- Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.000 €.

So wie bereits beim 1. Ringtreffen wurde auch in der vorliegenden Kalkulation unterstellt, dass die Kosten für die Überlassung und Reinigung der Räume und Plätze (insbesondere Turnhallen, Rathaus mit Foyer, Gigelberghalle), die Bauhofleistungen sowie die Kosten für den Empfang der Ehrengäste von der Stadt getragen werden. Hierfür werden aktuell Kosten von insgesamt rund 15.000 € geschätzt.

Nach Angaben des Vereins hat der Alemannische Narrenring insgesamt 86 Mitgliedszünfte, von denen nur max. 8 Zünfte in der Lage wären, solch ein Ringtreffen auszurichten. Das Ringtreffen findet alle 4 - 5 Jahre statt.

2. Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hält das Ringtreffen der Alemannischen Narrenzünfte in Biberach für ein interessantes Ereignis, das auch über die Region hinaus Gäste anlocken wird. Darüber hinaus hält sie die Bemühungen und Anstrengungen der Narrenzunft Biberach für unterstützungswürdig. Nachdem sich der Verein bereits frühzeitig bei der Stadtverwaltung erkundigt hat, ob bei einer erneuten Bewerbung die Stadt den Verein wieder entsprechend unterstützen würde, sollten wir unserer Zusage jetzt nachkommen, nachdem Biberach für 2011 den Zuschlag erhalten hat.

Die von der Narrenzunft vorgelegte Kalkulation kann von Seiten der Verwaltung nicht überprüft werden. Auch das Risiko einer Inanspruchnahme kann nicht eingeschätzt werden. Aufgrund der Erfahrung aus dem letzten Ringtreffen gehen wir jedoch davon aus, dass die Inanspruchnahme der Stadt erneut nicht zum Tragen kommen wird. Die Verwaltung schlägt daher wie beim letzten Mal einen Zuschuss in Höhe des anteiligen Abmangels bis zu einer maximalen Höhe von 5.000 € vor.

Darüber hinaus ist es bei solchen Veranstaltungen auch in anderen Städten üblich, dass Leistungen des Bauhofs und städtische Räume wie z. B. Turnhallen kostenlos überlassen werden. Für die Leistungen des Baubetriebsamtes werden ca. 5.000 € anfallen, wobei unterstellt wird, dass der Verein die Abspernungen u. ä. selber aufstellt und nicht durch das Baubetriebsamt aufstellen lässt. Auch die Räume (insbesondere Turnhallen, Rathaus mit Foyer, Gigelberghalle) werden kostenfrei zur Verfügung gestellt (ca. 4.500 €). Die Reinigung übernimmt die Stadt (ca. 2.500 €). Ebenso werden die Kosten für den Empfang der Ehrengäste von der Stadt getragen (ca. 3.000 €).

Gegenüber der Narrenzunft wurde kritisch geäußert, dass aus Sicht der Verwaltung Biberach tatsächlich nicht alle 10 Jahre Austragungsort eines Ringtreffens der alemannischen Fasnet sein sollte und die Narrenzunft damit rechnen müsse, dass die Stadt auf absehbare Zeit eine solche Veranstaltung nicht mehr unterstützen wird. Die Narrenzunft hat gleichzeitig bekundet, dass sie mittel- bis langfristig eine solche Veranstaltung, die eine erhebliche Belastung für die Mitglieder darstellt, auch nicht mehr durchführen möchte.

Leonhardt

Anlagen

1

Beschreibung